Monaten erhöhte er ber Yandwirtschaft o iffen ben Schutzoll um 2 Vire und nun von neuem um 50 Centia..., weil der Rudgang Agios den Bollichut für die Landwirtschaft gemindert hat.

(Maubt Berr Connino wirflich noch, bafe es genügt, Steuerand Jolfave zu erhöhen, um höhere Eintunfte zu erzielen? Er fann sehnlb die Bewijsheit erlangen, bass dem nicht immer so ist und dann wird seine Rechnung zu Schanden sein. Ich wünsche Berrn Sommino von Berzen, dass er in der Geschichte der italienischen Sinangen als ber lleberwinder des Deficits gefeiert wird, aber ich bezweifte, dafe er fich mit feinen Lorfchlägen diefen Titel erwirbt.

Russland auf dem Geldmarkte.

Das ungerathene Wien! Co lange man an der Spree feine Banffe wollte, fchurte man biefelbe am Schottenring und nun, ba man an den deutschen Blauen einen Aufschwung für gerechtfertigt halt, liegt Wien nicht allein schwach, sondern es konnte auch noch die gange Bewegung verderben, ju ber sich Berlin eben anschieft. Bielleicht ift bieje Burcht doppelt überfluffig, benn für ben öfterreichifden Darft fcheint nur ein Jag des Schenerns, aber nicht des Ginreifens gefommen gu fein, und ferner ift für eine Sauffe, die ausschlieflich von Berlin ausgeben foll, wohl faum eine nachhaltige Rraft vorhanden. Die beutiche Speculation überficht einen beprimierenden Umftand, mit beffen Raben fich die Bochfinan; ichon lange jagend beschäftigt - nämlich die furchtpa die Dominan; jahon lange zageno vergigitigt — numitig die facifiering bare Reaction, die uns Stüd um Stüd bevorsteht. Aus Ueberlieferung soll die Börse ja eine Reaction sogar lieben, aber dies kann sich doch nur auf wirtschaftliche Rückfälle, wie 3. B. den Schutzoll beziehen, oder auf einen Staatsstreich im Genre des zweiten Decembers, der eine vierjährige Anfregung nieberzuschlagen hatte. Bas beute in Deutsch-land bevorftebt, find nicht allein harte Stope gegen die unteren Stande, von benen man ein einfaches Erbulben, wie bas ber erften Chriften, gar nicht erwartet, forbern auch zielbewufste Erfchütterungen vieler Banbelsmaige, vor allem des Effectengeschäftes. Da Hand in Hand damit auch sehr viel personlich Berlegendes geht, so ist die Stimmung der besiern Börsenkreise nichts weniger als hoffmungsvoll.

Woranf fußt benn nun bie beutfche Meinung, welche gerabe jest einen fraftigen Aufschwung als volltommen legitim, als "im echten Chebett geboren" ausehen mochte? Es ift ber voraussichtliche Erfolg des großen Ruffifchen Untehens und Diefer Erfolg ift umfo merfmurbiger, als es noch heute erlaubt fein muß, den Zwed der ganzen Emission nicht recht zu fennen. Wochenlang flos das russische Gold, das aus der gesteigerten Production, den Goldzöllen und der activen Handelsbilanz Aufstands herrührt, in alle europäischen Banken, und Finanzuminister Bitte, der in feinem eigenen ungeheuren Reiche nabezu eine völlige Controle des Rubelnotenverfehre juftande gebracht hatte, griff nunmehr auch in die Regulierung der westlichen Gelbmarte ein. Er war es, der an der guten Stimmung in Berlin, Baris und London mit feiner naiven Energie arbeitete. Raiv beshalb, weil ja nebenbei bie Anlehens-Ber-handlungen auf's ruftigfte betrieben murben und bie haute banque ladelnd gufah, wie ein Staat hier bas Bier- und Fünffache ber Summen verlangte, welche er gleichfam ale Yodfpeife in die wichtigen Golbcentren gelegt hatte. Allein dies ware noch nicht fo bedenklich, wenn man nur

wilste, wofür biese Ares. 400 Millionen nöthig find. Erster Zweck! Die Sibirische Bahn. Das ist das alte Geldgespenst, von dem man weiß, bafe es einmal fommt und daher in jedem Augenblid vermuthet. Charafteriftifd, bafe bie ernstesten Blatter jest von ber Sibirifden Bahn fprechen, mahrend man boch einigermaften überfeben

Sibirischen Bahn iprechen, während man doch einigermagen nverjegen kann, wann für diese Riesenmternehmen der psychologische Moment mit seinem Baarbedarf kommt. — Zweiter Zweef: Conversion der Lossenschapels, Tambow-Koslow, Riga-Dünaburger Obligationen er Tritter Zweef: "Ausschließlich sie Eredit-T perationen des kaiserlich russischen Tesors." Es verdient der Gredit-T perationen des kaiserlich russischen Tesors." Es verdient der Gredit-T perationen des kaiserlich russischen Tesors." Es verdient der Grediten der Erwähnung, dass die Unterzeichner des Kussischen und nau zeich mescher Conversion auf nichts Bublication aufnahmen und von jend welcher Conversion gar nichts mittheilten. Allerbings hatte furz vorher ber "Betersburger Regierungsbote" eine Mittheilung über diese Zinsumwandelungen gleichsam nachgeholt, da man allenthalben über die Größe des Anlehens erstaunt war, allein warum ift benn ber Profpect biesbezüglich fo tahl geblieben? Die Antwort hierauf fonnte nur babin lauten: Die Emiffionehaufer wiffen zwar recht genau, dass das Weld auch einfachen Bedarfszweden dient, allein fie halten Russland für sehr gut. Immerhin gibt es auch einige Financiers, die bedenklicher find und auch für bas Barenreich einft "ben großen Mlabberabatich" fommen feben.

Shue die Rothschild'iden Baufer mare natürlich das Unleben nicht möglich gewesen, denn nur der internationale Charafter dabei garantierte am Hauptmartte, dem französischen, einen Erfolg. Wie befannt, waren die Rothichilds aus zwei Grunden von ihrer ehemals fo rentablen Geschäftsverbindung mit bem Barenreiche gurudgetreten. R. D. Rothschild & Sons, seitdem ber englische Markt die ruffischen Bapiere fortgeworfen hatte, de Rothschild freres, seitbem die Indenverjolgungen fast zu Maffacres ausgeartet waren. Indem mun der neue Jar milbere Saiten aufzieht, wobei ihm herr Witte weniger aus Bhi-lofemitismus, als aus Wefchäftsflugheit gerne entgegenfommt, fomen fich feitens jener Welthäuser in Paris und London Unterftugungsgelber

mindern, bon beren jährlichen temjange ber gewöhnliche Mittelftand teine Borftellung hat. Diefe Jubenverfolgungen bilbeten für ben (Weld. bentel der großen Bantiers eine Calamitat, nur weil beren Ende gar veillet der großen Samiers eine Caiamitin, unt weit veren Enoc gar nicht abmieben mar; ba also minnicht gang imerwartet früh eine Besserung eintrat, wird natürlich alles aufgeboten, um die Machthaber an der Newa bei guter Laune zu halten. Dem Bariser Kothschild, der einst inmitten der ausschweisendsten Slavenschwarzer den Muth gezielt hatte: Rein zu fagen, wird fein Entgegentommen von heute natürlich nicht allzuschwer. Anders ift es mit London, wo heute fein Ruffenmart mehr borhanden ift. Dort mufste boch anch die Bolitif hingufommen, um die Bfade zu ebnen.

England hat gar teinen Auffenhafs, sondern nur eine Abneigung gegen Nebenbuhler, es ist aber viel zu flug, um hierbei immer nur nach einer Seite zu sehen. Gegenwärtig, wo in Afrika eine neue Welt erschlossen wird, Portugal, Dentschland, von Allem Frankreich eine höchst unbequeme Gifersucht entfatten, fucht man in Downingftret wieder nach einem befferen Berhaltnis mit Rufsland. Diefes lettere, in völliger Er kenntnis der Situation, glaubt zwar nicht an die Aufrichtigkeit John Bulls, aber es hofft doch dabei zu profitieren, wie ein Listiger noch immer gehofft hat, früher als der Andere aufzustehen. So barod es klingt: dieser Eecil Rhodes, der heute in Südafrica eine Art Schicklander und in mettellt und in möchtig ist dass die ausliche Paciarum ist fait Sitigi porftellt und fo machtig ift, bafs bie englische Regierung fich feines Willens taum erwehren tann, hat für bie Doglichfeit, dass die ruffischen Bapiere wieder in die Stock-Erchange einziehen, mehr gethan als felbst Berr Bitte thun fonnte. Alles, mas jungft von Loudon aus, theile burch den Garl of Rofeberry, theile fogar burch ben Bringen von Bales Berbind liches nach Betersburg übermittelt wurde, hangt mit der britifchen Colonialpolitif in Afrika und auch Oftafien gufammen.

Die Frage ift nun: Wer nimut benn bie neue ruffifche Anleihe? In Deutschland hat zwar bie Breffe bie alten Tone gegen bas papie rene Moscoviterthum fehr rafch wiedergefunden, allein auch ohne dieje patriotischen Schalmeien ware ein Eindringen schwer geblieben. Der Deutsche fann nach Russland wohl Gelb zu 5% leihen, aber bei eirea 3 1/4 % bleibt er bavon und nährt fich redlich im Lande felbst von ersten Hypothefen. In Frankreich, wo die 3 % Rente sehr hoch steht und neue Unleihen über furg ober lang im größten Dafftabe nothwendig werden, liegen die Berhaltniffe gang anders und maren bort nicht allguviel Rinffen, fo founte man auch an die Echtheit bes Agios glauben, bas an der Place de la Bourse bereits jest bezahlt wird. Allein wir wiffen boch Alle, wie marktlos gegenwärtig bie ruffifchen Aulehen find und was man nicht alles feitens ber Frangofen fcon versucht hat, um aus biefem allzu engen Umfchloffenfein heranszufommen. Diefen vielen Milliarden ben auzu engen etmigitopeniem geranszurommen. Diesen vielen weituaroen och Durchbruch nach dem Weltmarkt zurückzugewinnen, läset sich die französische Hochstnanz auch etwas kosten, und sie nehmen mit freudiger Berechnung noch einige hundert Millionen auf, wenn sie es nur dadurch erreichen, dass allmählich einige tausend Millionen abgestoßen werden

Das ist der springende Bunkt bei dieser ganzen Affaire, dass Sondon und Berlin wieder offenen Berkehr in rufsischen Papieren halten. Die aber dies wirklich erreicht wird, ist noch gar nicht zu bejahen. Für Deutschland ift das Bapier heute nicht mehr billig genug, noch ganz abgesehen von schwer abzuweisenden politischen Bedenken, für England fommt die Frage des einmal entwöhnten Geschmades bingu. Gicher ift man des bortigen Bublicums noch nicht, trogdem ber Rothschild'iche Rame feit dem Falle Barings noch einmal fo hell erstrahlt. S. v. H.

Das Journal intime von Benjamin Conflant*).

Durch feinen schillernden Geift, die gleifinerischen Rathfel feiner Bechsel und die Entehrungen feiner boch sublimen Geele ift Ben jamin Conftant ben jungen Leuten von heute eine fuße Lodung und Berführung. Gie fonnen die geheimen Drange, die fie in fich unauf haltsam ringen fühlen, nicht leicht durch eine abenteuerlichere Legende fraftigen, als es bas bethorende Leben biefes lannifchen Bebanten ift, ber fo empfindfam und fo talt mar, Schmarmer und Rechner zugleich, nach Leidenschaften luftern, um sie dann doch gleich nur subtil zu verspotten. In einer Zeit, da die anderen noch den Rausch der großen Borte von Batersand und Menschheit hatten, war er schon ein Einfamer ohne Gott, Familie und Beimat, nur biefem toniglichen Trieb allein ergeben, ju fich felber zu beten, fich felber zu bewundern, fich felber zu verehren. Die tiefen Bunder feiner Seele wollte er haschen: die grellen Sonnen ber Erstafen wie die verbammernben Abendröthen von Stimmungen, die icheiben. Er wies dem Leben bas Amt gu, Gen fationen zu geben, und fernte in Ruancen schwelgen. Darum darf, wenn die jungen Leute von heute ihre Kirche bauen, unter ihren Beiligen feine traurigelegante Diene mit ben lionarbifch lachelnben Lippen

Geit ein paar Jahren wachst die Literatur über den wunderlichen Schweizer, der seine Runft in politischen und galanten Marotten versettelte. Sein "Adolphe", von dem man wohl sagen darf, daße er der erste "moderne" Roman der französischen Literatur war, ist der Liebling der Ingend. Seine Briefe werden ediert. Bourget und Barres beschwören gerne seine fascinierend schwankende Gestalt. Da wird fein "Journal

^{&#}x27;) Journal intime de Renjamin Constant et lettres à sa famille et ses amis Par D. Melegari, Paris, Paul Ollendorf.